

# Protokoll der Bürgerinformation 26.02.2024 Windenergie,

**Ort: im Bürgerraum Lachen**

**Beginn: 19.30 Ende: 10.30 Uhr**

Referent: Sebastian Obermaier, eza

- Eingeladen wurden der Gemeinderat und alle Bürger der Gemeinde Lachen durch Bürgermeister Josef Diebolder
- Eingeladen wurden auch Bürgermeisterin Gemeinde Wolfertschwenden, Bürgermeister Gemeinde Ottobeuren durch den Arbeitskreis

Teilnehmer: 116 Personen

Teilnehmende Gemeinderäte Lachen:

Hans Wiedenmayer	Simon Vögele-Baum
Peter Brader	Herbert Rabus
Frank Wurster	Andreas von Kietzell
Ulrich Kaiser	Kurt Mendler
Edgar Mayer	

## 1 Inhalt

1	Inhalt .....	1
2	Begrüßung Bürgermeister .....	2
3	Referent Sebastian Obermaier, eza .....	2
4	Warum Energiewende.....	2
4.1	Wie kriegen wir das hin.....	2
4.2	Zukunft Strom: wir brauchen zukünftig mehr Energie.....	3
5	Windenergie.....	3
5.1	Gesetzliche Grundlage: Wind an Land Gesetz seit 01.02.2023 .....	3
5.2	Was machen die Regionalpläne derzeit.....	3
5.3	Windgeschwindigkeiten .....	4
5.3.1	Sinnvolle Anzahl Windkraftanlagen oben am Felsenberg:.....	4
5.4	Ablauf Beteiligungsverfahren.....	4
5.5	Genehmigungsverfahren .....	4
5.5.1	Auf was ist alles geachtet worden:.....	5
5.6	Fakten Infraschall .....	5
5.7	Landschaftsbild .....	5
5.8	Artenschutz.....	5
5.9	Warum stehen Windräder immer wieder.....	6
5.10	Technische Daten: .....	6
5.11	Windenergie im Wald .....	6
5.12	Flächeneffizienz .....	6

5.13	Ökobilanz .....	6
5.14	Umweltkosten der Stromerzeugung .....	7
5.14.1	Gas: SF6 Gas.....	7
5.15	Stromgestehungskosten: nur Produktion.....	7
6	Finanzielle Gründe, um in erneuerbare Energie zu investieren .....	7
7	Fragen und Antworten.....	7
8	Zusammenfassung Bürgermeister Josef Diebold .....	13
9	Stimmungsabfrage nach der Bürgerinformation .....	13

## 2 Begrüßung Bürgermeister

- Referent Herr Sebastian Obermaier, eza, Presse Herr Kustermann, eza
- 9 Gemeinderäte, die auf der morgigen Sitzung eine Entscheidung über diese Vorhaben machen möchten (3 nicht anwesend)
- Martha Hänslar, Motor für erneuerbare Energie in unserer Gemeinde
- Bürger aus der Gemeinde Lachen und die Gäste der Nachbargemeinde

Alle Informationen sind umfangreich auf der Homepage nachlesbar

## 3 Referent Sebastian Obermaier, eza

- Inhalt des Vortrags heute: was sind für Informationen wichtig, was sind für Fakten da?
- Aufgabe Eza, Kempten: Beratung und Informationen über erneuerbare Energien, Klimaschutz und Energiewende
- Windkümmerer im Regierungsbezirk von Schwaben, eine Initiative Bay. Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
- Aufgaben: Aufklärung, Beratung, Flächenanalyse, Potenzialanalyse

## 4 Warum Energiewende

- Klimawandel gibt es nicht nur in fernen Ländern, sondern er ist schon lange auch im Allgäu sichtbar: Dauerregen mit extremen Hochwasser, Waldbrände, Sturmschäden mit ausfallenden Zügen, zu trockene Böden, fehlender Schnee
- Grund ist das CO<sub>2</sub>: Treibhausgasereffekt: Wärme nimmt in der Atmosphäre zu, ähnlich wie in einem Gewächshaus, CO<sub>2</sub> so hoch wie noch nie in der Erdgeschichte. Folge: Temperaturerwärmung
- Ziel: 1,5 – max. 2 Grad Erderwärmung stoppen: Grund es gibt Kippunkte auf der ganzen Welt, die bei einer weiteren Erwärmung sich ändern: Strömungssysteme im Meer ändern sich, Ökosysteme verändern sich, Eis schmilzt und setzt zusätzlich Treibhausgas frei, Meeresspiegel steigt.
- Klimaziele der EU 2050 – Klimaneutralität (EU Green Deal) eine gesetzliche Vorgabe, die zu erfüllen ist
- Klimaziele Deutschland 2045: Klimaneutralität
- Klimaziel Bayern: 2040 Klimaneutralität

### 4.1 Wie kriegen wir das hin

- Erdöl und Erdgas haben einen großen CO<sub>2</sub> Fußabdruck schon bei Gewinnung und Transport und es werden zweifelhafte politische Systeme unterstützt (Russland, Saudi Arabien, Katar)

- Braunkohle kommt zwar aus Deutschland, aber wir zerstören enorme Flächen, sehr hohe Umweltbelastung, Emissionen von Schwefeloxiden, Stickoxiden und Staub, begrenzte Ressourcen
- Atomenergie: CO2 Neutral, aber Atommüll über 1000 Jahre sicher bewachen? Neubau mit Brennelementen aus Russland? Extreme Kosten und wir haben noch keine Endlager. Frankreich erhöht Preise für Atomstrom, in Frankreich 30 % und Großbritannien 50 % der Reaktoren wegen Störungen abgeschaltet – Folge Stromausfall, Spanien steigt aus.

#### 4.2 Zukunft Strom: wir brauchen zukünftig mehr Energie

- Strommix Deutschland 2022: Windkraft 22,4 %, Braunkohle 19,6%, Erdgas 16,2 %, Steinkohle 11,3 %, PV 10,6 %, Kernenergie 6,0 %, Biomasse 7,7 %, Wasserkraft 2,9 % ... (46,7 % erneuerbare Energie)
- Strommix Bayern 2022: PV 22,6 %, Kernenergie 17,9%, Erdgas 16,9 %, Wasserkraft 15,2 %, Biomasse 13,4 %, Windkraft 6,7 %, Steinkohle 4,1% (58,7 % erneuerbare Energie)
- Strommix in Lachen und Umgebung: 63 % werden erneuerbar produziert (Biogas, Photovoltaik)

### 5 Windenergie

- Erneuerbare Energie: es funktioniert nicht nur die Sonne, im Winter bringt die Sonne nicht viel
- Monate Jan, Feb, März, April, Sept, Oktober, Nov, Dezember erzeugt Wind mehr Strom als Sonne. Sonne ist von Mai – August optimal
- Wir brauchen die Kombination von Wind und Sonne, um eine konstante Versorgung hinzubekommen.
- Wir brauchen Windausbau in Deutschland, vor allem in Bayern. Leider ist in Bayern bisher sehr wenig Windenergie ausgebaut:

#### 5.1 Gesetzliche Grundlage: Wind an Land Gesetz seit 01.02.2023

- Erhöhung der Flächenbereitstellung
- Vereinfachung der Planungsinstrumente durch Positivplanung (wo können Windenergieanlagen entstehen)
- Ziel 2 % der Bundesfläche, 1,8 % der Landesfläche in Bayern
- Zuständig für uns ist Regionalverband Donau-Iller

Wichtig: in der Region Donau Iller: es gibt Vorranggebiete und Ausschlussgebiete: in Ausschlussgebieten keine weitere Zulässigkeit von Windenergievorhaben, auch nicht nach §35 BauGB

Flächenziel ist erreicht: Entprivilegierung der Windkraft in nicht ausgewiesenen Bereichen, d.h. Baurecht nur in den ausgewiesenen Bereichen

Baurecht nach §35 II BauGB, nur auf Flächen die kein Ausschlussgebiet sind. Wichtig: in unserem Regionalverband Donau-Iller gibt es keine Flächen außerhalb der Vorranggebiete. Alle anderen Flächen sind Ausschlussgebiete, auch wenn es die Kommune anders möchte.

Falls Flächenziel nicht erreicht wird: vollständige Privilegierung von Windkraftanlagen in den Ländern, die ihre Ziele nicht erreichen. Das heißt Baurecht über ganz Bayern. Aber das wird ziemlich sicher nicht passieren.

#### 5.2 Was machen die Regionalpläne derzeit

Erstellung von Suchraumkarten nach

Kriterienkatalog - harte Ausschlusskriterien:

- Siedlungen, Gewerbe mit Abstandsflächen
- Verkehrs- und Infrastrukturen
- militärische Nutzung
- Natur- Landes- und Artenschutz
- Wasserschutz
- bestimmte Denkmalsgeschützte Denkmäler
- Windgeschwindigkeit
- Rohstoffflächen

Es entsteht: eine Karte mit Flecken, also hier wäre es für Windkraft nach den Kriterien geeignet = Suchraumkarte

### 5.3 Windgeschwindigkeiten

Wichtig sind die Windgeschwindigkeiten: im Bayernatlas abrufbar

Oben in der Höhe ist vernünftiger Wind für Windenergie, am Hang und unten es meist nicht wirtschaftlich durch Verwirbelungen

Wirtschaftlich dunkelgelb – orange: Höhenzüge Felsenberg- Bossarts und Höhenzug Niebers – Klessen

#### 5.3.1 Sinnvolle Anzahl Windkraftanlagen oben am Felsenberg:

- realistisch max. 2 Windkraftanlagen am Felsenberg
- Grund: Abstand Rotordurchmesser in Windrichtung 5fach, in der Nebenwindrichtung 3facher Abstand
- 1 Windrad kriegen wir am Felsenberg an einem guten Standort sicher hin, beim 2. Windrad wird in dieser Fläche schon schwierig, also nicht so optimal werden.
- Anmerkung: wie der Projektierer hier 3 Windräder vorschlagen konnte, ist eigentlich nicht möglich.

### 5.4 Ablauf Beteiligungsverfahren

12.03.2024 öffentliche Planausschusssitzung, Mai Verbandsversammlung mit dem Beschluss der öffentlichen Anhörung, Mai/Juni startet 1. öffentliche Anhörung. Möglichkeit zur Rückmeldung i.d.R. innerhalb 3 Monaten.

(Naturverbände, Militär, Kommune). Ende 2024/Anfang 2025 Start 2. Anhörungsverfahren. Kraft entfaltet der Regionalplan mit Rechtskräftigkeit, wenn das 2. Anhörungsverfahren beendet ist.

Vorläufig Ende 2025 wird der Regionalplan rechtskräftig. Bis dahin ist alle Fläche Ausschlussfläche.

### 5.5 Genehmigungsverfahren

Wenn es eine Vorrangfläche wird, dann wird es zuerst ein langer Weg mit Gutachtern, um zu planen.

Schallimmissionen, Schattenwurf, Turbulenzen, Eiswurf, Boden- Baugrundgutachten, artenschutzrechtliche Prüfung, Umweltverträglichkeit, Standsicherheitsnachweis, Landschaftspflegeplan, Brandschutzkonzept, Ökologischer Baubegleitung, Denkmalschutzgutachten, Gutachten zur optisch bedrängenden Wirkung. Hier gehen wieder einige Jahre ins Land.

Fazit: falls das Gebiet immer noch dabei ist: Ist auf sehr vieles geachtet:

### 5.5.1 Auf was ist alles geachtet worden:

- Strenge Immissionsrichtwerte
- Tieffrequenter Schall einschließlich Infraschall
- Schattenwurf und Stroboskopeffekt, Abschaltung bei Schattenwurf mehr als 30 Min/Tag bzw. 30 Std./Jahr
- Lichtemissionen durch Hinderniskennzeichnung, nur noch bedarfsgerechte Befeuerung ab 1.1.24 vorgeschrieben
- Eiswurf, Eiserkennungssysteme führen zu einer Abschaltung oder Enteisung
- Belästigung durch subjektive Bewertung

Fazit: Durch Verbesserung des technischen Standards weniger Auswirkung auf Umwelt und Gesundheit. Durch Abschaltzeiten wird's allen Gerecht werden.

## 5.6 Fakten Infraschall

Ja eine Windenergieanlage gibt Infraschall raus, ab einer bestimmten Herzfrequenz wird es hörbar.

Ab einem 150 m Abstand merkt man keinen Infraschall mehr. Wahrnehmung nur bei sehr hohen dB

Infraschall von WEA liegt sehr deutlich unter der Hör- und Wahrnehmungsschwelle

Infraschall wird auch erzeugt durch Auto, Spülmaschine, Waschmaschine – jede natürliche und künstliche Geräuschquelle erzeugt Infraschall

Anmerkung: alte Gutachten haben sich um 4000-fach verrechnet und diese Quellen sind leider immer noch im Umlauf.

Es gibt klare Schallgrenzwerte am Immissionsstandort: reines Wohngebiet 50 dB (A), nachts 35 dB (A). Beachte ein ruhiges Gespräch hat 60 dB. Der Schall wird auch nach Betriebsnahme der Anlage gemessen und kontrolliert.

## 5.7 Landschaftsbild

wir gewöhnen uns an alles. Siehe Autobahn, Bergbahnen, Stromleitungen und die Erfahrung zeigt, dass Strompfosten und Windräder im Landschaftsbild bewusst nicht mehr wahrgenommen werden.

## 5.8 Artenschutz

wenn wir die Erdatmosphäre weiter erwärmen, verlieren wir weiterhin sehr viele Arten. Durch Windräder verlieren wir keine Arten

Es gibt inzwischen viele Möglichkeiten, um die Tierwelt zu schützen:

- Fledermäuse: Abschaltautomatik/Abschaltalgorithmen greift, wenn die Fliegen. Es ist bekannt, wann Fledermäuse bei welchen Temperaturen und zu welcher Tageszeit fliegen.
- Mahd: z.B., wenn gemäht wird kommen Vögel für Beuteflüge außerhalb des Waldes. Auch hier wird abgeschaltet. Vogelfrüherkennungssysteme (KI gestützte Kamerasysteme)
- Ausgleichsmaßnahmen schaffen attraktive Lebensräume

z.B. Wildpoldsried: es gibt jetzt dort mehr Rotmilane wie vorher. Windenergieanlagen sind keine Vogelmörder

Tod der Vögel durch: Vergiftung durch Mäuse- und Katzenköder, Stromleitungen, LKW, Katzen, Straßen- und Bahnverkehr, Glasscheiben- Windenergieanlagen erst an 8. Stelle.

Durch die Früherkennungssysteme ist auch beobachtet, dass die Vögel Ihre Flugrichtung ändern.

### 5.9 Warum stehen Windräder immer wieder

- Wenn zu wenig Wind da ist
- Wenn zu viel Wind da ist
- Immissionsschutz(Schattenwurf, Lärmschutz)
- Artenschutz
- Wartung, bzw. Störung

### 5.10 Technische Daten:

derzeit Nabenhöhe 165 – 175 m, Rotordurchmesser 160 -175 m, Gesamthöhe ca. 250 m, Lebensdauer mehr als 20 Jahre, Wartung 2x jährlich, Leistung 5,5 – 6,8 MW mehr als 3500 Haushalte werden mit Strom versorgt, Kosten ca. 1,5 Mio. €/MW, 2000 Vollaststunden p.a.

Fundament: 3 – 4 m tief, Durchmesser 20 – 25 m, 450 – 500 m<sup>2</sup> Flächenversiegelung

Wird eine Windenergieablage abgebaut, ist der Betreiber für den Rückbau zuständig, er muss auch den Beton wieder zurückbauen.

So ist die derzeitige Genehmigungsrichtlinie der bay. Staatsregierung und wird durch eine Bürgschaft gesichert

(bei Atommeiler ist das leider nicht der Fall – Rückbau finanziert der Staat)

### 5.11 Windenergie im Wald

Flächen vorübergehende Rodung wird zurückgebaut und wieder angepflanzt.

Dauerhafte Waldumwandlungsfläche 0,46 ha pro Windenergieanlage bindet in 20J. 110 t CO<sub>2</sub> Energieanlage bindet in dieser Zeit: 76.000 t CO<sub>2</sub>

Alles andere wird wieder neu begrünt

Zum Vergleich: täglich 5 ha Rohstoffabbau in Deutschland, davon 2 ha/Tag allein für Braunkohle. Anmerkung: für Braunkohle wurden in Deutschland bereits 2500 km<sup>2</sup> Flächen verbraucht = Größe Saarland

### 5.12 Flächeneffizienz

Flächeneffizienz Ertrag in Mio. KWH/Ha unschlagbar:

- Windrad: 21.800
- Freiland PV 0,900
- Dachflächen PV 1,667
- Biomasse 0,016

Pro ha können mit Windkraft ca. 6000 Haushalte ein Jahr lang mit Strom versorgt werden. PV Freifläche 230 Haushalte

### 5.13 Ökobilanz

0,5 ha Wald bindet durchschnittlich in 20 Jahren 110 t CO<sub>2</sub>

Eine Windenergieanlage verhindert im Laufe von 20 Jahren die Freisetzung von über 76.000 t CO<sub>2</sub>

Ökobilanz ist in 3,5 Monaten wieder hergestellt

## 5.14 Umweltkosten der Stromerzeugung

Stromerzeugung durch erneuerbaren Energien verursachen einen Bruchteil der Umweltkosten durch Treibhausgase und Schadstoffe im Vergleich zu fossilen Energieträgern

Braunkohle, Steinkohle, Erdgas verursachen hohe Umweltkosten, die von der Allgemeinheit getragen werden müssen. Z.B. Gesundheits- und Materialschäden, Ernteauffälle, Schäden am Ökosystem

### 5.14.1 Gas: SF6 Gas

Enthalten in Halbleiterproduktion, Solarzellen, Schallschutzscheiben, Fensterscheiben

Nicht giftig, nicht brennbar, aber klimaschädlich.

In elektronischen Schaltschränken ist bekannt, wo das Gas enthalten ist und kann bei Rückbau abgesaugt werden. Hier ist die Gefahr klein. Beim Entsorgen von alten Fenster entweicht das Gas ungehindert. Meist werden diese Gläser einfach zerbrochen und auf den Müll geschmissen und keiner saugt das SF6 Gas heraus, hier entsteht der Löwenanteil der Emission.

## 5.15 Stromgestehungskosten: nur Produktion

- PV 5 – 11 Cent
- Windenergie: 4-8 Cent
- Gas: 12 -28 Cent

Frage wegen der Entsorgung der defekten Rotorblätter: bestehende Rotorblätter sind teilweise recyclebar, neue Rotorblätter sind komplett recyclebar

## 6 Finanzielle Gründe, um in erneuerbare Energie zu investieren

Gesetzl. vorgeschrieben: klare finanzielle Beteiligung nach § 6 EEG 2023, der Kommune 2,5 km Umkreis

Gewerbsteuer: min 90 %

Bürgerbeteiligung, ja nach Interesse der Betreiber durch GmbH & Co KG, eG, Nachrangdarlehen, Bürgerstromtarife

## 7 Fragen und Antworten

**Bürger Theinselberg: Homepage steht, dass sich eine Mehrheit der Bürger für eine Windkraftanlage entschieden hat. Woher kommt diese Aussage**

Bürgermeister: es steht die Chronologie der Veranstaltungen der letzten Jahre drin und auf diesen Veranstaltungen wurde das Stimmungsbild abgefragt. Zu diesen Veranstaltungen wurde auch öffentlich eingeladen.

**GR Wolfertschwenden: Es besteht also derzeit keine Möglichkeit, dass hier ein Windrad gebaut werden kann?**

Obermaier: Momentan haben wir Ausschlussgebiet und es kann nichts gebaut werden. Falls dieses Suchraumgebiet ein Vorranggebiet wird, dann kann auf dem Gebiet gebaut werden.

Meine Einschätzung ist bezüglich Höhenzug, Abstandsflächen dass max. 2 Windräder möglich sind.

**GR Lachen: wieso geht ein Projektieren her und zeichnet auf diesem Gebiet 5 Windräder ein?**

Obermaier: Diese 5 Windräder, wie gezeichnet sind zum aktuellen Stand nicht möglich, da es zu weit in die Siedlungsflächen ragt. Weil er nicht aus der Region ist, kennt er auch die Flächen nicht. Die Gründe warum er so viel Windräder in diese Fläche plante, kann ich nur mit Unkenntnis der Gegebenheiten begründen. Ihm ich sicher auch nicht bewusst, dass über ein Gebiet durch den Horst des Schwarzstorches nichts planbar ist.

In Bifa 2216, allgemeine Energienutzung, waren damals schon 3 Anlagen geplant, heute sind die Anlagen größer und es werden somit wohl weniger werden.

Mir wäre es wichtig: Ablehnung des Vorranggebiets heißt, dass keine Windenergieanlage möglich ist. Es wird mit Sicherheit heißen, dass alle die eine Fläche (Vorranggebiet) haben, zuerst bauen sollen.

Jetzt ablehnen heißt nicht sicher, dass die Fläche automatisch raus ist, da der Regionalverband Fläche liefern muss. Aber falls die Fläche raus ist, dann haben wir keine Handlungsmöglichkeiten mehr.

### ***Bürger Albshofen: Wie kann ich Einfluss nehmen?***

Obermaier: Gemeinde muss schauen wie kann ich Einfluss auf die Fläche bekommen. (Pachtvertrag) Bay. Staatsforsten muss Ausschreibung machen, aber aktuell nicht gegen die Gemeinde. Gemeinde kann Parameter setzen, die in die Ausschreibung aufgenommen werden sollten. Derzeit wird Bürgerbeteiligung in die Ausschreibung tatsächlich aufgenommen.

In Wiggensbach hat Gemeinde zusammen mit AEW die Ausschreibung gewonnen.

***Bürger: In einer Ausschreibung kann viel passieren, ob ich wirklich Einfluss habe, das ist schwierig. Wenn ein Anbieter da ist, der der Gemeinde nichts anbietet, dann hat die Gemeinde doch keine Chance? Die Gemeinde sollte versuchen sofort hier Einfluss zu nehmen.***

***Als Bürger interessiert mich das wohl und ich wünsche, dass die Gemeinde sich bemüht hier mitreden zu können.***

Bürgermeister Diebolder: ob der bay. Staatsforsten mit uns zusammenarbeitet ist noch nicht geklärt, es gibt auch private Flächen im Suchraum. Z. B. gehört der ev. Kirche auch Fläche am Felsenberg.

***Ortssprecher von Dietratried: Nach der letzten Informationsveranstaltung erfuhr ich mit Schreck von 5 möglichen Windrädern. Das wäre auf dieser Fläche zuviel, wir sind von 2 ausgegangen. Es gibt bestimmte Standorte am Felsenberg, die von den meisten tragbar wären. Aber der Standort lässt sich jetzt noch nicht planen. Dietratried hat folgendes Problem: der Regionalplan sieht vor: Eisenbahn wird 2 gleisig ausgebaut, Kiesabbau kommt über Autobahn rüber, Agri PV kommt. Wir möchten lebenswerte Gegend behalten. Aber uns kommt es in erster Linie darauf an, wo der Standort sein sollte. Aber wir werden es an jedem Standort sehen. Umfrage in Dietratried: Stand heute 75 % dagegen, aber die 5 Windräder haben verunsichert. Aber wir wissen, dass wir was machen müssen, und unser Anliegen konzentriert sich auf das wieviel und auf das wohin.***

***Es gibt also auch Befürworter in unserem Ort, aber es weiß ja noch keiner was eigentlich kommt.***

***Bürger Albshofen: Denkmalschutz ist dieser berücksichtigt? Um Schloss Kronburg – 10 km kein Windrad, Ottobeuren?***

Obermaier: Ja Denkmal ist berücksichtigt. Schloss Kronburg ist enthalten. Ottobeuren ist momentan nicht berücksichtigt. Warum Ottobeuren noch nicht erwähnt ist, kann ich Ihnen nicht sagen. Ich habe auf meine Rückfragen auch keine Antwort bekommen.

**Bürger aus Hetzlinshofen: Bitte nochmals zeigen, wo es denn sinnvoll wäre, wo die Anlagen stehen könnten?**

Obermaier: zeigt Topographiekarte: oben weht der Wind am stärksten

Im oberen Bergbereich wäre es am sinnvollsten, am wirtschaftlichsten. Im dunkelgelben Bereich geht es noch, oben ist es besser.

**Frage: Gäbe es in der Gemeinde Lachen eine andere Fläche, die für Windkraft möglich wäre? In anderen Ortsteilen? Hetzlinshofen?**

Obermaier: Nur an dieser Fläche am Felsenberg ist es sinnvoll Windenergie zu nutzen, alle anderen Flächen in Lachen sind derzeit nicht vorgesehen bzw. auch aufgrund der Kriterien nicht möglich, also ausgeschlossen.

**Bürger Goßmannshofen: Ich machte Umfrage im Ort: Was der Bürger in Goßmannshofen möchte**

**Windgeschwindigkeit und Vorranggebiet war mir bekannt. Die Diskussion hier kommt mir so vor, als ob die Gemeindeglieder zustimmen. (Anmerkung Obermaier: Vorranggebiet gibt es hier noch keines und kann somit nicht veröffentlicht sein)**

**Mir wäre wichtig, zu erwähnen, dass wir erst in die Planung gehen brauchen, wenn wir wissen, ob der Bürger das überhaupt möchte.**

**Frage zu Greenddeal: das ist für mich nichts Europäisches, sondern ein weltweiter Deal. Viele Länder sind schwammig geblieben. Deutschland hat sich zu den harten Zielen bekannt. Ca 1/5 der Welt hat sich dazu bekannt. Der Rest der Welt hat eine andere Ansicht. In Europa ist Atomenergie eine grüne Energie ist und es ist wohl nicht ganz Europa einer Meinung. Ob das sinnig oder unsinnig ist, darauf möchte ich nicht eingehen. Aber ich finde es wichtig, dass wir nicht die Welt retten, wenn wir CO2 reduzieren. Muss man Windräder in die Landschaft stellen, um diese Ziele zu erreichen? Das ist eine Überlegung wert! Wenn der Weg falsch ist, dann brauche ich nicht über die Mittel reden.**

Obermaier: Greenddeal ist von der EU als Klimaziel beschlossen, Das 1,5 Grad und 2 Gradziel ist in der EU beschlossen. Klimaschutzkonferenz in Paris. Eine große Masse der Welt: China und USA haben auch zugestimmt. Aber wir müssen uns an den gesetzrahmen EU und Deutschland halten. Ziel: Europaweit 2050 klimaneutral. Wir können die Ziele weltweit, z.B. Trump hat außer Kraft gesetzt, und dann wieder in Kraft gesetzt, nicht beeinflussen. Dies ist auch hier nicht das Thema.

**Bürger Goßmannshofen: Günstiger Windstrom braucht Reservewerke zur Abdeckung der Lücken: Es sind wohl Gasanlagen geplant. Es werden wahrscheinlich keine Kosten eingerechnet, die von den Kosten der Gasanlagen herkommen?**

Obermaier: Leider kann ich hier nicht explizit antworten, ob Kosten der Gasanlage drin enthalten sind. Fraunhofer Institut hat diese Berechnung gemacht. Fraunhofer Institut rechnet seriös.

**Martin Muth, Hetzlinshofen: Diplombiologe, stellv. Vorsitzender Bund Naturschutz Kreisgruppe Memmingen, Unterallgäu**

**Was sagt der Bund Naturschutz zum Windrad? BND sagt ja. Wir möchten keinen Atomstrom und keinen Kohlestrom. Es werden riesige Flächen, Landschaften, Dörfer, Straßen weggebaggert. Wenn unser Gebiet, unser Ort Lachen weggebaggert werden würden, dann wären wir wohl alle dafür, dass Windräder gebaut werden würden. Abgesehen von der CO2 Ausstoß.**

**Atomkraft: Es dauert Jahrzehnte, bis ein neues Atomkraftwerk gebaut werden. In Frankreich dauert es aktuell über 40 Jahre, bis ein Kraftwerk ans Netz geht.**

**Das Endlager möchte niemand. Windräder gehen schneller. Aus Sicht BND ist es die beste Alternative.**

***Welche Auswirkung hat es auf die Natur?***

**Waldlichtung: es ist ein kleine Waldlichtung die übrig bleibt – also nicht aussagekräftig. Oben in Böhen kann es jeder sehen.**

**Fledermäuse: Abschaltautomatik, ist alles machbar**

**Schwarzstorch: Ich hänge sehr am Schwarzstorch, den es glücklicherweise hier gibt. Es gibt leider tote Jungvögel, meist durch Gift. Aber durch die Abschaltautomatik ist die Kollisionsrisiko sehr gering. Einzige Gefahr ist, dass die Störche wegen der Unruhe nicht mehr brüten, deshalb gesetzlicher Abstand zum Horst 700m und auf die Wolfertschwendener Flur ein weiteres. Aber bezüglich brüten geht es hier nur um vielleicht, ich kann hier keine sicherer Aussage machen.**

**Bei Kohle ist es definitiv, dass alles zerstört wird. Ich bin für Windrad und bitte drum alles möglich zu machen, um über den Standort mitreden zu können.**

**Bürger, Goßmannshofen: *Frage zu Suchraumkarte: Richtung Stuttgart sind entlang der Autobahn, also im Württemberg sind entlang der Autobahn viele Windräder. Warum bei uns nicht, warum müssen sie auf den Berg? An der Autobahn wäre alles erschlossen und einfach zu bauen und auch optisch nicht so störend.***

Antwort Obermaier: A7 Höhe Wolfertschwenden ist an der A7 auch eine Fläche ausgewiesen. Aber wahrscheinlich ist hier die die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben, da es im hellen Gebiet liegt, also zu wenig Wind geht. Diese Fläche ist also nach wie vor bei Woringen/Wolfertschwenden im Suchraum dabei, da es die Kriterien erfüllt. Ansonsten muss immer die vorgeschriebene Abstandsfläche zu Wohnraum und Infrastruktur eingehalten werden.

**GR Wolfertschwenden: *Wir haben im Gemeinderat die Fläche unten an der A7 und in der Ehwiesmühle abgelehnt, weil hier zu wenig Wind ist. Der GR Wolfertschwenden hat nur die Fläche oben am Felsenberg zugestimmt. Warum diese Fläche noch drin ist, ist hier die Frage.***

Antwort Obermaier: Es muss ein Flächenziel erreicht werden, deshalb wird er wohl die Fläche Ehwiesmühle, A7 noch drin lassen. Vor allem wenn die Kommune zusagte am Felsenberg dabei zu sein.

**Bürger aus Lachen: *Was passiert bei einem Bürgerentscheid und die Mehrheit ist dagegen. Welche rechtliche Konsequenzen hat das?***

Antwort Obermaier: Frage zu Bürgerentscheid? Rechtlich kann ich Ihnen hier keine eindeutige Angabe machen. Es geht derzeit nur um die Regionalplanung. Ob der Regionalverband hier rechtlich gebunden ist, kann ich derzeit nicht sagen. Wenn aus diesem Grund das Flächenziel nicht erreicht wird, dann geht der Entscheid auf alle Fälle ins Leere,

da dann alle Flächen privilegiert für Windräder sind. Bürgerentscheid wird wahrscheinlich nicht berücksichtigt werden. Dies müsste im Vorfeld nochmals juristisch save abgeklärt werden.

**Bürger, Frage zu Beleuchtung: Beleuchtung der Windräder? Windrad ist ein Luftfahrhindernis, warum soll die Beleuchtung wegfallen, das ist mir neu?**

Antwort Obermaier: Bundesgesetzgebung 01.01.2024 muss die Beleuchtung entfernt werden.

Antwort von Kurt Mender: Wendelin Einsiedler hat Licht, das an geht, sobald ein Flugzeug in die Nähe kommt.

**GR Lachen: wie stark schätzen sie die Gewichtung der gemeindlichen Argumente überhaupt ein, in Bezug auf Vorrangflächenausweisung im Regionalverband. Welche Argumente wirken beim Regionalverband?**

Obermaier: kann ich nicht sagen, da ich nicht im Verbandsausschuss sitze. Wie weit das ein Gewicht hat, ist schwierig. Anhörung wird gemacht und hat bestimmt ein kleines Gewicht, aber das Flächenzielerreichung wird über alles stehen. Ich persönlich schätze das nur als ein kleines Gewicht.

Simon. Wenn zu viel Fläche da wäre, hätte man evtl. eine Chance.

**Obermaier: Empfehlung an Gemeinde, wie weiter vorgegangen werden sollte:**

Abstimmung sollte für Windenergieanlage sein, aber die Entscheidung liegt bei euch vor Ort.

Wenn dagegen, wenn es also eine Mehrheit dagegen gibt. Dann ist das Votum klar sein und sollte, als Gemeinderatsvotum begründet werden. Zählende andere Gründe wird es nicht geben. Aber ein Bürgervotum wird schon zählen, falls es ein Bürgervotum gibt.

Aber Sie sollten die Entwicklung beobachten. Sie sollten schauen und das Heft in der Hand zu halten. Die Gemeinde sollte möglichst schauen, die Fläche in der Hand zu haben, nur dann kann man sagen wo, wie viel und was.

**Bürger, Lachen: Wenn die Gemeinde gegen das Gebiet ist, aber gleichzeitig sagt, die Gemeinde möchten was auf Windkraftgebiet machen und wir werden selber aktiv. Werden uns dann Steine in den Weg gelegt? Wenn wir sagen, wir sind aktiv und möchten bauen. Was ist dann? Selber aktiv werden, heißt ja auch gleich alles in der Hand zu haben.**

Antwort Obermaier: wenn es ein Ausschlussgebiet wird, dann haben Sie keine Möglichkeit zu bauen. Dann ist alles erledigt. Bayern wird das Flächenziel erreichen, weil sonst ganz Bayern Windkraftgebiet wird. Das wird es nicht geben.

Sie bekommen nur Vorranggebiet oder Ausschlussgebiet. Wenn Sie ein Vorranggebiet haben, dann haben Sie Baurecht und müssen mit den Eigentümern reden. Wenn Sie kein Vorranggebiet bekommen, dann brauchen Sie nicht planen und mit den Eigentümern reden, dann haben Sie Ausschlussgebiet. Alles, was jetzt im Suchraumplan grau ist, ist aufgrund der Kriterien jetzt schon nicht möglich. Sie können wollen, was Sie wollen, aber ihr bleibt Ausschlussgebiet.

**Martha Hänsler: Windenergie ist die ökologischste Art Strom zu erzeugen und wir brauchen immer mehr Strom.**

***Ich verstehe nicht, warum bei uns jemand sagt, ich bin für Windenergie aber hier und jetzt nicht und wir machen es dann später selber. Es ist doch eindeutig, dass es keinen anderen Weg gibt. Die Diskussion ist übrig.***

***Bürgerstrom ist wichtig und es wäre schade, wenn wir uns diese Möglichkeit verbauen aus Angst und aus Sorgen, die evtl. berechtigt ist und teilweise auch aus Unkenntnis kommt. Durch die moderne Technik können viele Bedenken ausgeschlossen werden.***

***Wenn sich das Windrad dreht, dann habe ich Bürgerstrom. Dies wird dann auch ein gutes Gefühl erzeugen. Ich plädiere für eine Entscheidung für das Windrad für die Bürger, für die Gemeinde.***

**Bürger Theinselberg: wenn sich das Rad dreht, dann haben wir Strom: Abschaltautomatik für Fledermäuse, Zugvögel, ... wurde überhaupt gemessen, ob der Wind sich da oben dann noch rentiert?**

Antwort Herr Obermaier: Ja es gibt eine Windmessung von Einsiedler Wendelin 25. J. Aber die ganzen immissionsschutzrechtlichen Dinge sind noch nicht geprüft. Das wird geprüft vom Projektierer, wenn es so weit ist. Der Projektierer macht dann Windmessungen. Es kann sein, dass so wenig Wind gemessen wird, dass der Projektierer das ganze wieder in die Schublade legt. Er weiß genau wieviel Wind er braucht, um rentabel zu sein. Aber es gibt die Windkarten und hier ist Aussage positiv für Wind oben am Felsenberg.

***Frage: Warum ist nicht im Voraus klar, dass hier gebaut werden kann. Sind wir überhaupt vorbereitet?***

Antwort Herr Obermaier: die Gesetzesvorlagen schlagen den langen Weg vor. Naturschutzgutachten, Immissionsschutzgutachten, Populationen verändern sich. Die Daten müssen aktuell sein und alles muss nochmals geprüft werden. Dauert 28 Monate

Antwort Hänslar Martha: Unterlagen vor 20 Jahren zählen heute nicht mehr. Weil damals der Antrag abgelehnt wurde, hat man nicht mehr weitergearbeitet. Dann kam die 10H Regel und es war nichts mehr möglich, wenn wir auch wollten. Seit damals lag alles.

Projektierer sagt er hat 250.000 Euro Kosten im Vorfeld, die der Projektierer trägt. Kosten für Windmessungen, Gutachten. Ob es gewinnbringend ist, wird von dem Projektierer ausgerechnet. Er trägt das finanzielle Risiko. Selber können wir dies nicht stemmen, da niemand die Kosten vorschießt.

Obermaier: im bay. Windatlas sind die Windmessungen eingerechnet. Dieser sagt, dass sehr wahrscheinlich eine Wirtschaftlichkeit gegeben ist. Trotzdem wird eine Windmessung stattfinden, da dies ein wichtiger Punkt ist. Erste Grundlage für die Überlegungen sind die Daten aus dem Windatlas.

Wirtschaftlichkeit ist ab dem dunklen gelben Bereich gegeben. Die hellen gelben Bereiche sind wirtschaftlich riskant und es wird mit Windmessungen kontrolliert bzw. errechnet, ob es rentabel ist.

**GR Lachen: Günzegg und Böhen haben eine Nabenhöhe 80m, neu soll eine Nabenhöhe 175 m oder sogar 200 m entstehen, also doppelt so hoch. Sie müssen verstehen, dass uns die Optik auch wichtig ist.**

Antwort: Obermaier: Die Nabenhöhe hat sich in 26 Jahren fast verdreifacht, der Ertrag verdreißigfach

Antwort Brader: im Energieatlas kann man alle Windräder anzeigen lassen. Obermaier: wenn Sie auf die Windenergieanlage im Bayernatlas klicken, dann kommen die Daten der Anlagen.

***Bürger, Albishofen: Ich wohne in Albishofen und sehe in diesem Windrad eine Wertminderung meines Grundstücks, keiner wird hier eine Immobilien kaufen wollen. Ich finde es ungerecht, je nach Abstand zur Windanlage. Der globalen Aspekte finde ich nicht gut, mit 5 Windrädern kann ich keine Welt retten. CO2 Ausstoß in Indien sind größer und die geben derzeit erst richtig Gas. Meine Lebensqualität verschlechtert sich, wenn ich die Anlage vor der Nase habe.***

***Rückfrage anderer Bürger: Ist es gerecht, dass wegen Kohleabbau mein Dorf weggebaggert wird?***

## 8 Zusammenfassung Bürgermeister Josef Diebold

Jeder braucht mehr Strom, jeder will Umweltschutz haben, keiner will was vor seiner Haustüre haben. Egal ob PV, Atom oder Windenergie.

Ich danke für die positiven Argumente, die hier angesprochen wurden.

Als Bürgermeister stehe ich zu Windrädern am Felsenberg. Schon vor 20 Jahren haben wir den Bauantrag für 2 Windräder gestellt. Wir haben gehört, dass alles unternommen wird, um die Natur und Bürger zu schützen. Bezüglich Holz am Felsenberg ist zu erwähnen, dass wegen Hagel der Wald zerstört ist (Sep. 2011) und meist nur noch Brennholz oben wächst. Ein Baum wird 80 – 100 Jahre alt – es ist ein nachwachsender Rohstoff, Fichtenwälder sind Nutzholz (Schnittholz, Brennholz, Bauholz).

Wir haben die Wertschätzung in der Gemeinde. Wir möchten Spielwege, Radwege, Dorfplatz – man möchte vieles. Ohne Einnahme keine Ausgaben.

Vorteil Gewerbegebiet Goßmannshofen: Anlage von Erdgas Schwaben: Hier könnte mit dem erzeugten Strom einem Wasserstoffwerk betrieben werden: Wasserstoff produzieren und in Goßmannshofen in die Leitung einspeisen. Umspannwerk ist auch sehr nah.

Danke für euer kommen. Einladung an alle zur morgigen Sitzung, wo wir im Gemeinderat weiterdiskutieren.

Tagespunkt 8: Abstimmung im Rat, ob die Vorrangfläche weiterhin gewünscht ist.

Wahrscheinlich gibt es an der Bürgerversammlung am 18. März weitere Informationen

## 9 Stimmungsabfrage nach der Bürgerinformation

Nach der Veranstaltung: Stimmungsabfrage per Fragebogen: 115 Fragebögen ausgeteilt.

**Nach der heutigen Bürgerinformationsveranstaltung stehe ich folgendermaßen zum Vorhaben ein Vorranggebiet in der Gemeinde Lachen auszuweisen:**

Positiv: 57 - 50,44 %

Negativ: 39 - 34,51 %

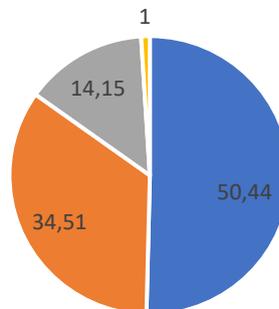
Enthaltung: 16 - 14,15 %

Ungültig 1 - 0,88 %

**113 abgegebene Stimmzettel**

Stimmungsabfrage Gesamt-Stimmzettel: wie stehe ich dazu ein Vorranggebiet in der Gemeinde Lachen auszuweisen?

■ Positiv ■ Negativ ■ Enthaltung ■ ungültig



**Prozentuale Aufteilung der abgegebenen Stimmen/ ohne Enthaltungen:**

Positiv: 57 - 58,76 %

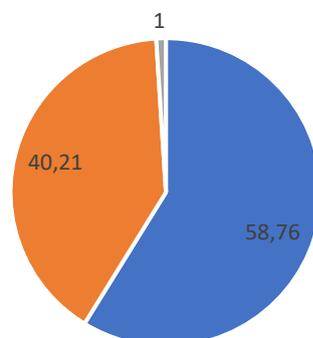
Negativ: 39 - 40,21 %

Ungültig 1 - 1,03

**97 Stimmen 100 %**

Stimmungsabfrage der abgegebenen Stimmen (ohne Enthaltungen) wie stehe ich dazu ein Vorranggebiet in der Gemeinde Lachen auszuweisen?

■ Positiv ■ Negativ ■ ungültig



Lachen, den 27.02.2024, Endres Gertrud, Protokollführerin

Ende der Versammlung 10.30 Uhr